

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

arcotest[®]

TESTTINTE / -STIFT PINK 45 - 60 mN/m

Produktnr.: 40.60xxx.0 / 40.451xx.0

Überarbeitungsdatum: 01.10.2022

Seite 1 von 9

Druckdatum: 01.10.2022 / 1.0 de (Schweiz)

ABSCHNITT 1 Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator:

Handelsname / Bezeichnung:

TESTTINTE

TESTSTIFT

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

1.2.1 Verwendungen des Stoffs oder Gemischs:

Ermittlung der Oberflächenspannung und Oberflächensauberkeit von Festkörpern (Folien/Formteilen) aus Kunststoff, Metall, Glas usw.

1.2.2 Verwendungen, von denen abgeraten wird:

Nicht für Produkte verwenden, die für Kontakt mit Lebensmitteln bestimmt sind. Nicht für private Zwecke (Haushalt) verwenden.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firmenname

arcotest GmbH

Address

Rotweg 25

D-71297 Mönstheim

Telefon

+49 7044 9022 70

Telefax

+49 7044 9022 69

Ansprechpartner für Informationen

Frau Anca Muresan

E-Mail

info@arcotest.info

Internet

www.arcotest.info

1.4 NOTRUFNUMMER:

Tox Info Suisse

Freiestrasse 16, Zürich

☎145

ABSCHNITT 2 Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Gemischs:

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 3 H226

Zusätzliche Informationen:

Wortlaut der H- und EUH-Sätze: siehe unter Abschnitt 16.

Maximal 20% Ethanol im Gemisch

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Produktidentifikator:

TESTTINTE

TESTSTIFT

Gefahrenpiktogramme:



Signalwort:

Achtung

Gefahrenhinweise:

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

Sicherheitshinweise:

Prävention

P210 Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten.

Nicht rauchen

P233 Behälter dicht verschlossen halten.

P501 Entsorgung des Inhalts/des Behälters gemäß den örtlichen/regionalen/nationalen internationalen Vorschriften.

Kennzeichnung von Verpackungen bei einem Inhalt von nicht mehr als 125ml

Signalwort: Achtung

Gefahrensymbol:



Nur für gewerbliche Anwender.

2.3 Sonstige Gefahren:

Es liegen keine zusätzlichen Angaben vor.

Ergebnisse der PBT- und vPvB- Beurteilung (Ethanol 642 – 99, 9%):

PBT: Das Produkt erfüllt nicht die PBT-Kriterien gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XIII.

vPvB: Das Produkt erfüllt nicht die vPvB-Kriterien gemäß Verordnung (EG) Nr

ABSCHNITT 3 Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1 Gemische

Gefährliche Inhaltsstoffe

Bezeichnung				
CAS-Nr.	EG-Nr.	REACH-Nr.	Index-Nr	Anteil in %
Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272 [CLP]				MG in g/mol
Ethanol - C₂H₅OH / C₂H₆O				
64-17-5	200-578-6	01-2119457610-43-XXXX	603-002-00-5	1-20%
H225				46,07 g/mol

Zubereitung aus Ethanol vergällt mit MEK und farbgebenden Bestandteilen.

Zusätzliche Hinweise:

Wortlaut der H- und EUH-Sätze: siehe unter Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4 Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen:

Frischlufzufuhr

Nach Hautkontakt:

Mit reichlich Wasser abwaschen. Kontaminierte Kleidung entfernen.

Nach Augenkontakt:

Mit reichlich Wasser ausspülen. Sofort Augenarzt hinzuziehen.

Nach Verschlucken:

Sofort Wasser trinken lassen (maximal 2 Trinkgläser). Arzt konsultieren

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

- Die Zubereitung enthält Ethylalkohol. Je nach aufgenommenener Menge und Begleitumständen kommt es nach euphorischem Stadium zu unterschiedlichen Rauschzuständen mit Verlust der Selbstkontrolle,
- Schwindel und Erbrechen.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Keine Information verfügbar.

ABSCHNITT 5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel:

Kohlendioxid (CO₂), Schaum, Löschpulver, Wasser

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Brennbarer Stoff, Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus.

Explosionsfähige Gemische mit Luft sind schon bei Normaltemperaturen möglich. Auf Rückzündung achten.

Im Brandfall Entstehung gefährlicher Brandgase oder Dämpfe möglich.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen

Zusätzliche Hinweise:

Geschlossene Behälter in Nähe des Brandherdes mit Wassersprühnebel kühlen. Löschwasser nicht ins Oberflächenwasser oder Grundwassersystem gelangen lassen.

ABSCHNITT 6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

- 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**
Nicht für Notfälle geschultes Personal
 Substanzkontakt vermeiden. Dampf/Aerosol nicht einatmen. Für angemessene Lüftung sorgen. Gefahrenzone räumen, Vorgehen nach Notfallplan, Sachkundige hinzuziehen.
Einsatzkräfte
 Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8
- 6.2 Umweltschutzmaßnahmen:**
 Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Explosionsrisiko.
- 6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**
 Mögliche Materialeinschränkungen beachten! (Angaben in Abschnitt 7 bzw. Abschnitt 10)
 Mit flüssigkeitsbindendem Material, z.B. Chemisorb® aufnehmen. Der Entsorgung zuführen. Nachreinigen.
- 6.4 Verweis auf andere Abschnitte**
 Hinweise zur sicheren Handhabung siehe Abschnitt 7.
 Hinweise zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.
 Hinweise zur Entsorgung siehe Abschnitt 13

ABSCHNITT 7 Handhabung und Lagerung

- 7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**
Schutzmaßnahmen:
 Hinweise auf dem Etikett beachten.
 Von offenen Flammen, heißen Oberflächen und Zündquellen fernhalten. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.
- 7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**
Anforderungen an Lagerräume und Behälter:
 Behälter dicht verschlossen an einem trockenen, gut belüfteten Ort aufbewahren. Von Hitze- und Zündquellen fernhalten.
 Lagern bei +15°C bis 25°C.
- 7.3 Spezifische Endanwendungen:**
 Außer den in Abschnitt 1 genannten Verwendungen sind keine weiteren spezifischen Endanwendungen vorgesehen.

ABSCHNITT 8 Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstung

8.1 Zu überwachende Parameter

Land	Arbeitsstoff	CAS.Nr	Ken-nung	MAK-Wert [ppm]	MAK-Wert [mg/m ³]	KZGW [ppm]	KZGW [mg/m ³]	Ceiling-C [ppm]	Ceiling-C [mg/m ³]	Hinweis	Quelle
CH	Ethanol (Ethylalkohol)	64-17-5	MAK	500	960	1.000	1.920				SUVA

Hinweis

Ceiling-C Momentanwert ist der Grenzwert, der nicht überschritten werden soll (ceiling value)
 KZGW Kurzzeitwert (Grenzwert für Kurzzeitexposition): Grenzwert der nicht überschritten werden soll, auf eine Dauer von 15 Minuten bezogen (soweit nicht anders angegeben)
 MAK-Wert Schichtmittelwert (Grenzwert für Langzeitexposition): Zeitlich gewichteter Mittelwert, gemessen oder berechnet für einen Bezugszeitraum von acht Stunden (soweit nicht anders angegeben)

8.1.2 Biologische Grenzwerte:

TRGS 900 (Ethanol 642 – 99,9%)

Name: Ethanol (64-17-5)
 Wert (AGW): 200 ppm, 380 mg/m³
 Spitzenbegrenzung: Überschreitungsfaktor 4
 Dauer: 15 min, Mittelwert; 4-mal pro Schicht; Abstand 1 h
 Kategorie: II - Resorptiv wirksame Stoffe
 Name: Ethylmethylketon (78-93-3)
 Wert (AGW): 200 ml/m³
 600mg/m³
 Spitzenbegrenzung: 1

Kategorie für Kurzzeitwerte: Kategorie I: Stoffe bei denen die lokale Wirkung grenzwertbestimmend ist oder atemwegssensibilisierende Stoffe.

Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes (AGW) und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet werden kann.

EG-Wert (ECTLV)

Kurzzeitwert: 300 ppm; 900 mg/m³

Tagesmittelwert: 200 ppm; 600 mg/m³

DE BAT: 5mg/l Parameter: 2-Butanon

Testmaterial: Urin

Probenahmezeitpunkt: Expositionsende, Schichtsende

□ **8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition**

Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

8.2.1 Geeignete technische Steuerungseinrichtungen:

Die Methode zur Messung der Arbeitsplatzatmosphäre müssen den allgemeinen Anforderungen der DIN EN 482 und der DIN 689 entsprechen.

8.2.2 Persönliche Schutzausrüstungen:

Körperschuttmittel sind in Ihrer Ausführung in Abhängigkeit von Gefahrstoffkonzentration und –menge arbeitsplatzspezifisch auszuwählen. Die Chemikalienbeständigkeit der Schutzmittel sollte mit deren Lieferanten abgeklärt werden.

Da in der Regel mit sehr geringen Mengen gearbeitet wird, besteht bei sorgsamem und bestimmungsgemäßem Gebrauch durch Pinsel- oder Stiftauftrag, solange ein Hautkontakt auszuschließen ist, weniger die Notwendigkeit einer persönlichen Schutzausrüstung, außer einem angemessenen Handschutz. Vorbeugender Hautschutz durch spezielle Hautschutzcremes ist empfehlenswert.

Hygienemaßnahmen:

Kontaminierte Kleidung sofort wechseln. Vorbeugender Hautschutz. Nach Arbeitsende Hände und Gesicht waschen.

Augenschutz:

Schutzbrille

Handschutz:

Bei Vollkontakt: Handschutzmaterial: Butylkautschuk,
Schichtstärke 0,70 mm, > 10 min Durchdringungszeit

Bei Spritzkontakt: Handschutzmaterial Nitrilkautschuk,
Schichtstärke 0,40 mm, >10 min Durchdringungszeit

Die einzusetzenden Schutzhandschuhe müssen den Spezifikationen der EG-Richtlinie 89/686/EWG und der sich daraus ergebenden Norm EN374 genügen, beispielsweise KCL 898 Butojet® (Vollkontakt), KCL 730 Camatril® - Velours (Spritzkontakt).

Die oben genannten Durchbruchzeiten wurden mit Materialproben der empfohlenen Handschuhtypen in Labormessungen von KCL nach EN374 ermittelt.

Diese Empfehlung gilt nur für das im Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt, das von uns geliefert wird und den von uns angegebenen Verwendungszweck. Bei der Lösung in oder bei der Vermischung mit anderen Substanzen und bei den von der EN374 abweichenden Bedingungen, müssen Sie sich an den Lieferanten von CE-genehmigten Handschuhen wenden (z.B. KCL GmbH, D-36124 Eichenzell).

Atemschutz:

Erforderlich bei Auftreten von Dämpfen/Aerosolen.

Empfohlener Filtertyp: Filter A

Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass Instandhaltung, Reinigung und Prüfung von Atemschutzgeräten nach den Benutzerinformationen des Herstellers ausgeführt und entsprechend dokumentiert werden.

8.2.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Explosionsrisiko.

ABSCHNITT 9 Physikalische und chemische Eigenschaften

□ **9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

Form:	flüssig
Farbe:	rosarot
Geruch:	alkoholartig
Geruchsschwelle:	Keine Information verfügbar
ph-Wert:	(20°C) neutral
Schmelzpunkt:	keine Informationen verfügbar
Siedepunkt/Siedebereich:	keine Informationen verfügbar
Flammpunkt:	ca. 35°C
Verdampfungsgeschwindigkeit:	keine Informationen verfügbar

Entzündbarkeit:	keine Informationen verfügbar
Untere Explosionsgrenze:	Ethanol 642: >1,3 Vol%
Obere Explosionsgrenze:	Ethanol 642: 15 Vol%
Dampfdruck:	Ethanol 642: (20°C): 59 hPa
Relative Dampfdichte:	keine Information verfügbar
Relative Dichte:	keine Information verfügbar
Wasserlöslichkeit:	(20°C) löslich
Verteilungskoeffizient; n Oktanol/Wasser	Ethanol 642: log Pow: -0,31 (25°C) Methode: (experimentell) (Lit.) Eine Bioakkumulation ist nicht zu erwarten (log Pow <1)
Selbstentzündungstemperatur:	Keine Informationen verfügbar.
Zersetzungstemperatur:	keine Information verfügbar
Viskosität, dynamisch:	keine Informationen verfügbar
Explosive Eigenschaften:	keine Information verfügbar.
Oxidierende Eigenschaften:	keine Information verfügbar.
Zündtemperatur:	keine Informationen verfügbar

ABSCHNITT 10 Stabilität und Reaktivität

- 10.1 Reaktivität:**
Dämpfe können mit der Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden.
- 10.2 Chemische Stabilität:**
Das Produkt ist unter normalen Umgebungsbedingungen (Raumtemperatur) chemisch stabil.
- 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen:**
- Reaktionen mit starken Säuren und Oxidationsmittel.
- Entwicklung von leicht entzündlichen Gasen/Dämpfen.
- 10.4 Zu vermeidende Bedingungen:**
- Alle Zündquellen vermeiden: Hitze, Funken, offene Flammen.
- Elektrostatische Entladung vermeiden.
- Extreme Temperaturen vermeiden.
- Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- 10.5 Unverträgliche Materialien:**
- Oxidationsmittel
- Alkali- und Erdalkalimetalle.
- 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte:**
Im Brandfall können Kohlenstoffoxide entstehen.

ABSCHNITT 11 Toxikologische Angaben

- 11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen**
- 11.1.1 Stoffe**
- Akute Toxizität (Ethanol 642 – 99,9%)**
- oral: LD50 Ratte: Dosis 6200 -17800 mg/kg
- inhalativ: LC50 Maus: Dosis >20 mg/l, 4h (RTECS); Symptome: leichte Schleimhautreizungen, Resorption
- dermal: LD50 (Kaninchen): > 20000 mg/kg (OECD TG 402) Literaturwert
- Hautreizung (Kaninchen): Keine Reizung (OECD 404)
- Augenreizung (Kaninchen): Keine Reizung (OECD 405)
- Sensibilisierungstest (Magnusson und Kligman): negativ (IUCLID)
- Gentoxizität in vitro: Ames test (Salmonella typhimurium): negativ (National Toxicology Program)
- CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)**
- Keine Angaben vorhanden.
- Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)**
- Das Gemisch ist nicht als zielorgantoxisch, einmalige Exposition, eingestuft.
- Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)**
- Das Gemisch ist nicht als zielorgantoxisch, wiederholte Exposition, eingestuft.
- Aspirationsgefahr**
- Keine Einstufung in Bezug auf Aspirationstoxizität

Weitere Informationen:

Systemische Wirkungen: Euphorie. Nach Resorption großer Mengen: Schwindel, Rausch, Narkose, Atemlähmung

Weitere Angaben:

Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

ABSCHNITT 12 Umweltbezogene Angaben
 12.1 Ökotoxizität (Ethanol 642 – 99,9%):

Fischtotoxizität: LC50 Leuciscus idus 8140 mg/l / 48 h (IUCLID)

Daphnientoxizität: EC5 Entosiphon sulcatum: 65 mg/l / 72 h (Toxische Grenzkonzentration) (Lit)
EC50 Daphnia magna: 9268-14221 mg/l / 48 h (IUCLID)

Algentoxizität: IC5 Scenedesmus quadricauda: 5000 mg/l / 7 d (Tox. Grenzkonzentr.) (Lit)

Bakterientoxizität: EC5 Pseudom. putida: 6500 mg/l 16 h (Toxische Grenzkonzentr.) (IUCLID)

 12.2 Persistenz und Abbaubarkeit (Ethanol 642 – 99,9%):

Biologische Abbaubarkeit: leicht biologisch abbaubar: >70% (301D)

Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB): 930-1670 mg/g (5d) (Lit.)

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB): 1700 mg/g (84/44/EWG)

Theoretischer Sauerstoffbedarf (ThSB): 2100 mg/g (Lit.)

Ratio COD/ThBOD 90 % (Lit.)

 12.3 Bioakkumulationspotenzial (Ethanol 642 – 99,9%):

Verteilungskoeffizient; n-Oktanol / Wasser

Log Pow: -0,32 (experimentell) (Lit)

Eine Bioakkumulation ist nicht zu erwarten (log Pow < 1)

 12.4 Mobilität im Boden

Keine Information verfügbar

 12.5 Ergebnis der PBT und vPvB Beurteilung

Eine PBT/vPvB Beurteilung ist nicht verfügbar, eine chemische Sicherheitsbeurteilung nicht erforderlich ist / nicht durchgeführt wurde.

 12.6 Andere umweltschädliche Wirkungen:
Zusätzliche ökotoxikologische Informationen:

Nicht in Gewässer, Abwasser oder Erdreich gelangen lassen!

ABSCHNITT 13 Hinweise zur Entsorgung
 13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung

Das ungebrauchte Produkt, Restmengen und ungereinigte Behälter sind in Abstimmung mit den örtlichen rechtlichen Bestimmungen als Sonderabfall zu entsorgen. Darf nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden. Lassen Sie das Produkt nicht in das Abwassersystem, das Grundwasser und den Wasserlauf gelangen. Die Entsorgung hat nach der Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen» (VVEA), der Verordnung über den Verkehr mit Abfällen (VeVA) und der Verordnung des UVEK über Listen zum Verkehr mit Abfällen (LVA) zu erfolgen.

Für die Entsorgung über Abwasser relevanter Angaben

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen

13.2 Einschlägige Rechtsvorschriften über Abfall

Gemäss Art. 4 Abs. 2 VeVA dürfen Sonderabfälle nur solchen Stellen übergeben werden, die zur Entgegennahme dieser Abfälle berechtigt sind (rücknahmepflichtige Abgeberin, Entsorgungsunternehmen oder Sammelstellen).

13.3 Anmerkungen

Abfall ist so zu trennen, dass er von den kommunalen oder nationalen Abfallentsorgungseinrichtungen getrennt behandelt werden kann. Bitte beachten Sie die einschlägigen nationalen oder regionalen Bestimmungen.

13.4. Weitere Informationen

Rücksendung zur Entsorgung nicht mehr verwendeter Tinten ist möglich.

ABSCHNITT 14 Transportinformation

Den Transportvorschriften nicht unterstellt, da der Anteil von Ethanol unter 24 % liegt.

- 14.1 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender**
Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften von ADR/RID, ADN, IATA, IMDG
- 14.2 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code**
Nicht relevant.

ABSCHNITT 15 Rechtsvorschriften

- 15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

15.1.1 EU-Vorschriften

Störfallverordnung: 96/82/EC Stand: 2003
Entzündlich. 7b
Menge 1: 5000 t Menge 2: 50000 t

Beschäftigungsbeschränkung: Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG) beachten.

Einschlägige Bestimmungen der Europäischen Union (EU)

Verordnung 649/2012/EU über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien (PIC)

Nicht gelistet.

Verordnung 1005/2009/EG über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen (ODS)

Nicht gelistet.

Verordnung 850/2004/EG über persistente organische Schadstoffe (POP)

Nicht gelistet.

Beschränkungen gemäß REACH, Titel VIII

Keine.

Verzeichnis der zulassungspflichtigen Stoffe (REACH, Anhang XIV) /SVHC - Kandidatenliste
nicht gelistet

Richtlinie über Industrieemissionen (VOCs, 2010/75/EU) / Decopaint-Richtlinie (2004/42/EG) /

Richtlinie über Industrieemissionen (IE-Richtlinie)

VOC-Gehalt (Ethanol 642 – 99,9%): 100%

VOC-Gehalt (Ethanol 642 – 99,9%): 790 g /l

Richtlinie 2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS) - Anhang II

nicht gelistet

Verordnung 166/2006/EG über die Schaffung eines Europäischen Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregisters (PRTR)

nicht gelistet

Richtlinie 2000/60/EG zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (WRR)

nicht gelistet

Verordnung 98/2013/EU über die Vermarktung und Verwendung von Ausgangsstoffen für Explosivstoffe

nicht gelistet

Verordnung 111/2005/EG zur Festlegung von Vorschriften für die Überwachung des Handels mit Drogenaustauschstoffen zwischen der Gemeinschaft und Drittländern

nicht gelistet

Nationale Vorschriften:

Stoff ist in folgenden nationalen Verzeichnissen gelistet:

Land	Nationale Verzeichnisse	Stoff Status
AU	AICS/NICNAS	Ethanol ist gelistet
CA	DSL /NDSL	Ethanol ist gelistet
CN	IECSC	Ethanol ist gelistet
EU	EICS	Ethanol ist gelistet
EU	REACH Reg.	Ethanol ist gelistet
JP	CSCL/ENCS	Ethanol ist gelistet
KR	KECI	Ethanol ist gelistet
MX	INSQ	Ethanol ist gelistet

Land	Nationale Verzeichnisse	Stoff Status
NZ	NZIoC	Ethanol ist gelistet
PH	PICCS	Ethanol ist gelistet
TR	CICR	Ethanol ist gelistet
TW	TCSI	Ethanol ist gelistet
US	TSCA	Ethanol ist gelistet
NZ	NZIoC	Ethanol ist gelistet

Legende

AICS Australian Inventory of Chemical Substances
 CICR Chemical Inventory and Control Regulation
 CSCL-ENCS List of Existing and New Chemical Substances (CSCL-ENCS) (Japan)
 DSL/NDSL Domestic Substances List (DSL) (Kanada):
 ECSI EG-Stoffverzeichnis (EINECS, ELINCS, NLP)
 IECS Inventory of Existing Chemical Substances Produced or Imported in China
 INSQ National Inventory of Chemical Substances
 KECI Korea Existing Chemicals Inventory
 NZIoC New Zealand Inventory of Chemicals
 PICCS Philippine Inventory of Chemicals and Chemical Substances
 REACH Reg. REACH registrierte Stoffe
 TCSI Taiwan Chemical Substance Inventory
 TSCA Toxic Substance Control Act (USA)

Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft (Deutschland)

Stoffname	Stoffgruppe	Klasse	Massenstrom	Massflöde	Massenkonzentration	Hinweis
Ethanol	organische Stoffe		≥ 25 Gew.-%	0,5 kg / h	50 mg / m ³	3)

Hinweis

3) Der Massenstrom 0,50 kg/h oder die Massenkonzentration 50 mg/m³ darf, jeweils angegeben als Gesamtkohlenstoff, insgesamt nicht überschritten werden (ausgenommen staubförmige organische Stoffe).

Nationale Vorschriften(Schweiz)

Verordnung über die Lenkungsabgabe auf flüchtigen organischen Verbindungen (VOCV) für Ethanol 642 – 99,9%:

VOC-Anteil (der Abgabe unterliegen)

100 %

Ethanol

15.1.2 Nationale Vorschriften (Deutschland)

Lagerklasse VCI: 3 Entzündliche flüssige Stoffe

Merkblatt BG Chemie:

M017 Lösemittel

M050 Tätigkeiten mit Gefahrstoffen

Wassergefährdungsklasse (water hazard class):

WGK 1 schwach wassergefährdend

 15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung:

Für dieses Produkt wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

ABSCHNITT 16 Sonstige Hinweise
 16.1 Abkürzungen und Akronyme

ADR Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
 CAS Chemical Abstracts Service
 DIN Norm des Deutschen Instituts für Normung
 EG Europäische Gemeinschaft
 IATA-DGR International Air Transport Association-Dangerous Goods Regulations
 IBC-Code Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen zur Beförderung gefährlicher Chemikalien als Massengut
 IMDG-Code International Maritime Code for Dangerous Goods
 ISO Norm der International Standards Organization
 IUCLID International Uniform Chemical Information Database
 LC Letale Konzentration
 LD Letale Dosis
 log K_{ow} Verteilungskoeffizient zwischen Oktanol und Wasser

OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
PBT	Persistent, biakkumulierbar, toxisch
RID	Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter
TRGS	Technische Regeln für Gefahrstoffe
UN	United Nations (Vereinte Nationen)
VOC	Volatile Organic Compounds (flüchtige organische Verbindungen)
vPvB	sehr persistent und sehr bioakkumulierbar
VwVwS	Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe
WGK	Wassergefährdungsklasse

16.2 Wichtige Literaturangaben und Datenquellen

Die Daten der Inhaltsstoffe wurden jeweils dem letztgültigen Sicherheitsdatenblatt des Vorlieferanten entnommen.

16.3 Einstufung von Gemischen und verwendete Bewertungsmethode gemäß Verordnung (EG)

Nr. 1272/2008 [CLP]

Siehe Abschnitt 2.1 (Einstufung).

16.4 Wortlaut der H- und EUH-Sätze (Nummer und Volltext):

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

16.5 Schulungshinweise:

Für angemessene Informationen, Anweisungen und Ausbildung der Verwender sorgen.

16.6 Sonstige Hinweise:

Die in diesem Blatt angeführten Gefährdungen der Gesundheit können bei einer unangemessenen und fahrlässigen Handhabung von größeren Mengen des Produktes und bei Nichteinhalten der Schutz- und Hygienemaßnahmen eintreten. Da aber bei einem Meßvorgang der Oberflächenspannung nur eine Menge von etlichen Milligramm verbraucht wird und diese Messungen nicht fortlaufend, sondern in Abständen von einer oder gar mehreren Stunden stattfinden, kann man praktisch, bei korrekter Handhabung und bei Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen (dazu gehören eine gute Belüftung und angemessener Handschutz), von einem Ausschluss eines Gesundheitsschadens ausgehen.

Auskunftsgebender Bereich:

Telefon	+49 7044 9022 70
Telefax	+49 7044 9022 69
E-Mail	info@arcotest.info

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und dienen dazu, das Produkt im Hinblick auf die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen zu beschreiben. Sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produktes dar. Veränderungen oder Vervielfältigungen bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung der arcotest GmbH.